

Ausbildung als Fortbildung?

Beitrag von „MarPhy“ vom 19. April 2020 13:13

Hallo ihr Lieben,

ich bin frisch aus dem Ref und an meiner Schule eigentlich sehr glücklich.

Privat komme ich aber immer wieder mit einer Berufsausbildung in Kontakt, die mich sehr reizt.

Nun könnte ich ja einfach umsatteln, aber:

Ich möchte nicht noch drei Jahre Azubi sein.

Zudem wäre es irgendwie albern, als fertiger Mathe-Lehrer an der Berufsschule Mathematik zu haben.

Und ich möchte nicht Vollzeit in dem Beruf arbeiten. Es geht mir vor allem um die Ausbildung, also das Know-How.

Dieses Know-How wäre auch in der Schule sehr nützlich. Zum einen um das Fach Physik besser mit der Lebenswelt der SuS zu verknüpfen und zum anderen weil Fachkräfte wie ich dann eine wäre in der Schule auch häufig benötigt werden würden, wenn man sich an alle Gesetze und Verordnungen hielte.

Gibt es die Möglichkeit, neben der Tätigkeit als Lehrer eine Berufsausbildung zu machen? Quasi als Fort/Weiterbildung? Ich habe Vorkenntnisse und Erfahrungen in dem Bereich, sodass eventuell auch eine Externenprüfung mit Vorbereitungskurs in Frage käme, soetwas kostet aber mehrere Tausend Euro.

Oder ist meine Idee kompletter Unfug?

Anm.: Ich möchte nicht sagen, um welche Ausbildung es genau geht, sonst wäre ich zu leicht zu identifizieren.